

**Die WaveScape Technologies GmbH in Wuppertal, Entwickler von Software gegen Lärm, erhält eine Wachstumsfinanzierung von 930 TE. Als neuer Investor ergänzt die Vilitas Deutschland GmbH, ein Family Office aus Aachen, den Gesellschafterkreis. Die Altinvestoren ELS Fonds unter Management von EnjoyVenture, Düsseldorf, und die KfW mit dem ERP-Startfonds stellen die Basis der Finanzierungsrunde. Das Management des Unternehmens trägt ebenfalls dazu bei. Ein gemeinsames Ziel ist die Markteinführung des innovativen Lärmschutz-Systems „WaveGuard“.**

Produkte von WaveScape dämpfen Lärm - umfassend, nachhaltig, einfach und ökonomisch effizient. Dazu kombiniert das Unternehmen seinen innovativen Software-Algorithmus mit den neuesten Erkenntnissen aus Akustik und Signalverarbeitung. Active Noise Control (ANC) oder aktive Lärminderung heißt dieses Thema, an dem Geschäftsführer Arndt Niepenberg schon seit seinem Studium arbeitet. Es bedeutet die situative Dämpfung von Schall durch simultan erzeugten Gegenschall – beispielsweise direkt an dem Ort, wo der Schall entsteht und in den Frequenzen, in denen er erzeugt wird. Besonders effektiv sind ANC-Systeme bei tiefen Tönen. Dort bewirken sie deutlich bessere Dämpfungsergebnisse als herkömmliche Lärmschutzmaßnahmen wie Schallschutzwände, Schallhauben oder individueller Gehörschutz. Durch die Überlagerung beider Wellen kann der resultierende Schalldruckpegel um bis zu 20 Dezibel gesenkt werden, was ca. 90% des ursprünglichen Schalldrucks entspricht. Der Mensch nimmt dann nur noch etwa ein Viertel der ursprünglichen Lautstärke wahr.

Diese Technologie kann überall eingesetzt werden, wo Schallschutz auf engem Raum und ohne großen Masseneinsatz gefordert ist, etwa auf Passagierschiffen, um das Brummen des Aggregats zu dämpfen. Hier zahlt sich auch die Fähigkeit aus, flexibel auf sich verändernde Rahmenbedingungen reagieren zu können. In der Industrie werden die Systeme beispielsweise zur Dämpfung von Lärm aus Kompressoren, Klimakanälen und Pumpen eingesetzt. Aktuell bringt WaveScape den „WaveGuard“ auf den Markt. Dabei handelt es sich um ein Gegenschallsystem, das in privaten Wohnungen besonders tiefe Frequenzen wie das Brummen von Wärmepumpen und Blockheizkraftwerken reduziert oder in Besprechungsräumen und Großraumbüros eine bessere Raumakustik schafft.

Das Unternehmen wird aktiv begleitet von den Gesellschaftern Prof. Dr.-Ing. Detlef Krahe, dem Leiter des Fachbereichs Elektrotechnik an der Universität Wuppertal, und dem Business Angel Markus Freiherr von Blomberg von der Beteiligungsgesellschaft Mello GmbH. Die KfW hatte sich zusammen mit dem ELS Fonds unter dem Management von EnjoyVenture erstmals 2009 an dem Unternehmen beteiligt und die Weiterentwicklung der Technologie zur Marktreife finanziert. Im Februar 2013 wurde jetzt eine weitere Finanzierungsrunde abgeschlossen, an der sich die Vilitas Deutschland, ein Family Office aus Aachen, als neuer

Gesellschafter beteiligt hat. Die eingeworbenen Mittel dienen insbesondere dem Start der industriellen Serienproduktion, dem Ausbau des Vertriebs und der Markteinführung des WaveGuards.

„Ich freue mich, dass wir mit dem ELS Fonds und der KfW Gesellschafter gefunden haben, die unsere Vorstellungen von einem erfolgreichen Geschäftsmodell teilen. Ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam auch komplexe Themen wie die Serienfertigung und die Markteinführung eines technologisch anspruchsvollen Produkts stemmen werden“, sagt Arndt Niepenberg, Geschäftsführer der WaveScape. Dr. Bert Brinkhaus, Geschäftsführer der Fondsmanagementgesellschaft EnjoyVenture ergänzt: „ANC-Lösungen von WaveScape haben als Plattformtechnologie vielseitige Einsatzpotentiale. Die Nachfragen aus vielen verschiedenen Industriezweigen und die aufgebauten Kundenbeziehungen belegen das nachhaltig.“ Peter Schröder von der KfW unterstreicht, dass vor allem die Kombination aus der technologischen Kompetenz des Managements und der Erfahrung des Investorentams sein Haus überzeugt habe, weiter mit zu finanzieren.

Wuppertal, den 30.04.2013

#### **Über EnjoyVenture:**

EnjoyVenture ist eine unternehmergeführte Beteiligungsgesellschaft für Seed- und Start-Up-Finanzierungen innovativer Technologieunternehmen mit Sitz in Düsseldorf. Der Investmentfokus liegt in den Bereichen ausgewählter IT/ Software-Lösungen, Nano-/ Mikrosystemtechnik, Fertigungs-/ Automatisierungstechnik, Medizintechnik und Telekommunikation. Besondere Expertise hat EnjoyVenture in der Strukturierung von Spin Off-Finanzierungen aus Konzernen und technisch-wissenschaftlichen Institutionen.

Aktives Coaching, intensive Netzwerkkontakte und Managementbegleitung gehören zum Selbstverständnis von EnjoyVenture als Industrial Adviser und Investor. Der EnjoyVenture-Partnerkreis zeichnet sich durch langjährige Unternehmer-, Finanzierungs- und Industrie-Expertise und den damit verbundenen Netzwerken aus. Seit der Gründung im Januar 2000 hat EnjoyVenture rund. 50 Unternehmensgründungen begleitet. Aktuell verwaltet das siebenköpfige EnjoyVenture-Team ein Gesamtvolumen von rd. 50 Mio. €, darunter der ELS Venture-Capital Fonds mit dem regionalen Anlagefokus auf das mittlere Ruhrgebiet.

Kontakt:

EnjoyVenture Management GmbH

Büro Düsseldorf

Elberfelder Str. 2

40213 Düsseldorf

Tel. +49 (0211) 239 551 70

Fax +49 (0211) 239 551 77

[Office@enjoyventure.de](mailto:Office@enjoyventure.de)

[www.enjoyventure.de](http://www.enjoyventure.de)

#### **Über KfW:**

Die KfW ist der größte Mittelstandsfinanzier in Deutschland. Sie stellt Unternehmen langfristige Investitionskredite zur Verfügung, ebenso wie Kredite zur Betriebsmittelfinanzierung. Ganz besonders unterstützt sie Unternehmen bei Investitionen in die energetische Sanierung von Gebäuden oder zur Steigerung von Energieeffizienz in der Produktion. Kredite hierfür sind teilweise durch Bundesmittel bezuschusst und dadurch besonders günstig. Die KfW vergibt ihre Kredite grundsätzlich über die Hausbank – und damit der Hausbank die Kreditentscheidung etwas leichter fällt, übernimmt die KfW zum Teil auch ihr Risiko. Darüber hinaus fördert die KfW innovative Projekte mit speziellen Eigenkapital-Programmen. Mit dem

ERP-Startfonds beteiligt sie sich speziell an jungen, innovativen und technologieorientierten Unternehmen mit besonderen Wachstumschancen. Dies geschieht immer gemeinsam mit privaten Risikokapitalinvestoren und zu gleichen Bedingungen. Finanziert werden sowohl Forschung und Produktentwicklung wie auch die Markteinführung neuer Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen.

Kontakt:

Peter Schröder

KfW Niederlassung Bonn

Ludwig-Erhard-Platz 1

53179 Bonn

Tel: +49 (228) 831-7862

[Peter.Schroeder@kfw.de](mailto:Peter.Schroeder@kfw.de)

[www.kfw.de](http://www.kfw.de)